

Liesegang's photographisches Archiv.

Nr. 751.

Düsseldorf, am 1. October 1894.

XIX. Heft.

Inhalt: Das latente Bild. Von R. Ed. Liesegang. — Zur Uran-
tonung von Bromsilberdrucken. — Studie über die Licht-
kraft der Objective. Von Capitaine Houdaille. — Photographisches
Mosaik. — Bemerkungen über die photomechanischen Druckverfahren.
Von William Gamble. — Englische Correspondenz.

Das latente Bild.

Von R. Ed. Liesegang.

Die Vorgänge in den lebenden Organismen können nur dann eine vollkommene Erklärung finden, wenn man das Problem gleichzeitig vom chemischen und physikalischen Standpunkt aus angreift, wenn man dabei ferner die eigenthümliche Structur berücksichtigt. So ist es auch mit einer Anzahl von photographischen Processen. Nur deshalb, glauben wir, ist die Natur des latenten Bildes bisher ein so tiefes Geheimniss geblieben, weil man bei der Untersuchung zu einseitig vorging.

Die Lösung dieses Problems ist allerdings auch von verschiedenen Gesichtspunkten aus versucht worden. Aber Chemiker und Physiker sind hierbei nicht gemeinsam vorgegangen: die physikalische Theorie des latenten Bildes (welche heute allerdings fast vollkommen verlassen ist) steht der chemischen schroff gegenüber.

Eine rein chemische Theorie kann aber nicht genügen, wie ich vor einiger Zeit*) — durch die Vergleichung der Wirkungsweise des unterschwefligsauren Natrons und der chemischen Entwickler auf das latente Bromsilberbild — gezeigt habe: Nicht allein die belichteten Bromsilbermoleküle, sondern auch eine Anzahl solcher, welche vom Lichte nicht verändert worden sind, müssen ihr Silber zur Bildung des Negativs abgeben.

Damals erklärte ich dies dadurch, dass sich die Reduction im Entwickler langsam von einem belichteten auf ein unbelichtetes Bromsilberkorn — fermentartig — übertrage.

Diese Hypothese liess ich später**) fallen, weil eine andere mehr Thatsachen erklären konnte:

*) Photogr. Archiv 1894, p. 81.

**) „Photographische Chemie“ 1894.